



HESSISCHER LANDTAG

22. 09. 2025

Große Anfrage

**Sandra Weegels (AfD), Pascal Schleich (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD),
Christian Rohde (AfD), Robert Lambrou (AfD) und Dimitri Schulz (AfD)**
„Graue Wölfe“ (Bozkurtlar) in Hessen

Die „Grauen Wölfe“ sind eine deutschlandweit aktive türkisch-nationalistische, teils islamistische Bewegung, die sich durch Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Autoritarismus, Führerkult, hohe Gewaltakzeptanz und eine ausgeprägte antidemokratische Grundhaltung auszeichnet. Ihre Mitglieder und Unterstützer speisen sich aus den beiden rechtsextremen türkischen Parteien Milliyetçi Hareket Partisi (MHP; „Nationalistische Bewegungspartei“) und Büyük Birlik Partisi (BBP; „Große Einheitspartei“) und solidarisieren sich mit der islamisch-konservativen Regierungspartei AKP um Recep Tayyip Erdoğan. Die Sammelbezeichnung „Graue Wölfe“ (Bozkurtlar) stellt den ideologischen Bezug zu einem nationalen Mythos her, demzufolge eine graue Wölfin das türkische Volk zu neuer Stärke führte. In letzter Konsequenz strebt die Bewegung die Gründung eines alle Turkvölker vereinenden Großreichs an, das sich vom Balkan bis nach China erstreckt, unter gleichzeitiger Ablehnung beziehungsweise Bekämpfung einer Reihe als feindlich betrachteter religiöser, wirtschaftlicher und politischer Systeme, zu denen die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik gehört, sowie durch die Pflege ausgeprägter Feindbilder (etwa Kurden, Juden, Armenier, Christen, Aleviten). In Hessen sind die Grauen Wölfe besonders in Kassel sowie Frankfurt/Main vertreten, wo sich der Hauptsitz des größten der drei Dachverbände der Bewegung, die Türk Federasyon, befindet. Laut einem Artikel der Hessenschau vom 08.08.2025 („So gehen die Grauen Wölfe in Hessen vor“) wird von hier aus das deutschlandweite Engagement des Dachverbands gesteuert.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Seit wann wird die Bewegung in Hessen vom Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) beobachtet?
2. Welchem Phänomenbereich wird die Bewegung vom Verfassungsschutz zugeordnet?
3. Wie hoch ist nach Kenntnis der Landesregierung die Mitgliederzahl der „Grauen Wölfe“ in Hessen?
4. Welches allgemeine Gefahrenpotenzial geht nach Einschätzung der Landesregierung von den „Grauen Wölfen“ in Hessen aus?
5. Von wie vielen dieser Personen geht nach Einschätzung der Landesregierung
a) eine grundsätzliche Gewaltbereitschaft oder Gewaltneigung,
b) eine Terrorgefahr
aus?
6. Wie viele der unter Frage 3 abgefragten Personen sind als sogenannte „Gefährder“ eingestuft?
7. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich der Staatsangehörigkeiten der „Grauen Wölfe“ in Hessen vor?

- a) Wie hoch ist der Anteil derer, die ausschließlich über die deutsche Staatsangehörigkeit verfügen?
 - b) Wie hoch ist der Anteil derer, die ausschließlich über die türkische Staatsangehörigkeit verfügen?
 - c) Wie hoch ist der Anteil derer, die sowohl über die deutsche als auch über die türkische Staatsangehörigkeit verfügen?
8. Welche Straf- und Gewalttaten sind von 2021 bis zum jetzigen Zeitpunkt durch die Grauen Wölfe in Hessen verübt worden? Bitte nach Jahr, Tatbestand, Zielgruppe oder Opfer sowie aussagekräftiger Sachverhaltsschilderung aufschlüsseln.
 9. Welche Kenntnis besitzt die Landesregierung bezüglich der personellen sowie hierarchischen Strukturen der Grauen Wölfe in Hessen?
 10. In wie vielen offiziellen Verbänden, Regional- und Ortsgruppen sind die Grauen Wölfe in Hessen präsent?
 11. Welche Eigenschaften prädestinieren nach Einschätzung der Landesregierung Hessen und dabei insbesondere Frankfurt und Kassel, zu prominenten Vernetzungsorten beziehungsweise deutschlandweiten Zentren der Bewegung avanciert zu sein?
 12. Welche hessischen Städte und Regionen lassen sich neben Frankfurt und Kassel als weitere Schwerpunkte der „Grauen Wölfe“ ausmachen?
 13. Welche Kenntnis besitzt die Landesregierung bezüglich Einrichtungen und Institutionen in Hessen (Kitas, „Kulturvereine“, Jugendtreffs et cetera), die entweder auf die Initiative der „Grauen Wölfe“ zurückzuführen oder maßgeblich von deren Ideologie geprägt beziehungsweise beeinflusst sind? Bitte Namen der Einrichtungen und deren Zielsetzung nennen.
 14. Erhielt beziehungsweise erhält die Bewegung Landesmittel für Vereine oder Einzelinitiativen? Bitte von 2021 bis heute aufschlüsseln nach Jahr, Ortsgruppe/Verein und Aktivität und Höhe der Zuwendungen.
 15. Mit welchen weiteren islamistischen beziehungsweise türkisch-nationalistischen Gruppierungen in Hessen pflegen die „Grauen Wölfe“ Kontakt, der gegebenenfalls in gemeinschaftlich organisierte Veranstaltungen mündet?
 16. Wie bewertet die Landesregierung die Rolle der DITIB sowohl als Massenbasis für die verschiedenen Aktivitäten der AKP- und MHP-nahen Netzwerke wie auch als Schnittstelle zwischen türkischem Ultranationalismus und Islam?
 17. In welcher Weise überprüft die Landesregierung angesichts der Tatsache, dass viele Angebote der „Grauen Wölfe“ sich unpolitisch als Nachhilfeunterricht, Fußballverein oder Nachmittagsbetreuung tarnen, solcherlei Initiativen der türkischstämmigen „Community“ auf eine Unterwanderung durch die extremistische Bewegung?
 18. Sind der Landesregierung Moscheen in Hessen bekannt, in denen die Ideologie der „Grauen Wölfe“ propagiert wird? Bitte Ort und Namen der Moschee(n) nennen.
 19. Falls die vorangehende Frage bejaht wurde: Seit wann, mit welchen Maßnahmen und in welcher zeitlichen Taktung werden die erwähnten Moscheen vom Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet?
 20. Durch welche Kanäle, Initiativen und Medien (Internet, kulturelle Feierlichkeiten, Schriften et cetera) rekrutieren die „Grauen Wölfe“ in Hessen ihren Nachwuchs? Bitte so konkret wie möglich benennen.

21. Sind der Landesregierung Bestrebungen beziehungsweise konkrete Initiativen seitens der „Grauen Wölfe“ bekannt, in Schulen politischen Einfluss auf Schüler beziehungsweise Lehrkräfte zu gewinnen?
Falls ja: In welcher Form und an welchen Schulen erfolg(t)en diese Bestrebungen?
22. Welche vom Land Hessen – insbesondere im Rahmen von „Hessen – aktiv für Demokratie“ – geförderten Programme widmen sich gezielt der Extremismusprävention in Bezug auf die „Grauen Wölfe“? Bitte Namen und Zielsetzung des Programms nennen.
23. Existiert ein landesfinanziertes Programm für Aussteiger?
24. Worin besteht nach Meinung der Landesregierung die besondere Faszination für die Ideologie der „Grauen Wölfe“ bei vielen türkischstämmigen Jugendlichen und warum erreicht diese jungen Menschen das Angebot unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung nicht hinlänglich?
25. Welche konkreten politischen Handlungsaufforderungen lassen sich aus dem Rechercheergebnis der Hessenschau ableiten, dass sich die Bewegung besonders „in strukturschwachen, kleinen und ärmeren Kommunen“ ausbreitet – also dort, „wo sich eine Stadtverwaltung weitgehend zurückzieht“, sodass die integrativen, sozialen und religiösen Angebote der „Grauen Wölfe“ gerade für junge Menschen oft die einzigen Identifikationsangebote darstellen?
26. Plant die Landesregierung angesichts der Tatsache, dass laut Bericht der Hessenschau große Unwissenheit bezüglich der Grauen Wölfe herrscht und es immer wieder zu (ungewollten) Kooperationen von Politikern mit Repräsentanten der Bewegung kommt, Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung?
27. Sind der Landesregierung seitens der Grauen Wölfe gezielte Versuche der Einflussnahme auf hessische Politiker bekannt?
28. Eine Studie der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung empfahl 2006 CDU-Politikern, „aus politstrategischen Gesichtspunkten“ im Einzelfall abzuwägen, „inwieweit eine zielgerichtete Zusammenarbeit“ mit den „Grauen Wölfen“ möglich sei. Wie bewertet die Hessische Landesregierung diese Aussage?
29. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Mitglieder der Bewegung vor, die sich in hessischen Parteien engagieren beziehungsweise in der Vergangenheit engagiert haben oder über Ausländerbeiratswahlen kommunalpolitisch Einfluss zu nehmen versuchten? Bitte nach Jahr, Partei und Ort aufschlüsseln.
30. Gehört für die Hessische Landesregierung zum „Kampf gegen Rechts“ auch das entschlossene Einschreiten gegen Ideologie und Wirken der „Grauen Wölfe“?
31. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle Rolle der „Grauen Wölfe“ in Hessen in Bezug auf den erstarkenden Antisemitismus?
32. Über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung im Hinblick darauf, dass die „Grauen Wölfe“ beziehungsweise ihnen zuzuordnende oder nahestehende Institutionen/Organisationen Gelder in die Türkei transferiert haben?
33. Gibt es Hinweise auf die Finanzierung von hessischen Einrichtungen der „Grauen Wölfe“ seitens der Türkei?
34. Besitzt die Landesregierung Kenntnisse über gezielte politische Einflussnahme von Propagandisten der „Grauen Wölfe“ aus der Türkei auf hessische Gruppen? Bitte die Erkenntnisse genau darlegen.

35. Setzt sich die Hessische Landesregierung für ein Verbot der „Grauen Wölfe“ ein – und falls ja: In welcher Weise?

Wiesbaden, 22. September 2025

Sandra Weegels
Pascal Schleich
Bernd Erich Vohl
Christian Rohde
Robert Lambrou
Dimitri Schulz